

**Nr. 19/604 S**

**Die Erschließung des Rennbahn-Geländes muss ein neues Kapitel aufschlagen: Kein Flächenverkauf mehr, verbindliche Mitentscheidung der Beiräte!**

Antrag der Fraktion DIE LINKE  
vom 19. Februar 2019  
(Drucksache [19/921 S](#))

Die Stadtbürgerschaft lehnt den Antrag ab.

**Nr. 19/605 S**

**Volksbegehren „Für unser lebenswertes Bremen – städtebauliches Konzept zur Erhaltung des Rennbahngeländes im Bremer Osten als Grün-, Erholungs- und gemeinschaftlich genutzte Fläche“  
Entwurf eines Ortsgesetzes über das städtebauliche Konzept zur Erhaltung des Rennbahngeländes im Bremer Osten als Grün-, Erholungs- und gemeinschaftlich genutzte Fläche**

Mitteilung des Senats vom 19. Februar 2019  
(Drucksache [19/922 S](#))

Die Stadtbürgerschaft lehnt das Ortsgesetz ab.

Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Stellungnahme des Senats Kenntnis.

**Nr. 19/606 S**

**Bezahlbarer Wohnraum ist die soziale Frage unserer Zeit, ökologische Aufwertung und Nutzarmachung von Flächen für Naherholung und Sport, ein wesentlicher Beitrag für ein gutes Leben in unserer Stadt – deshalb das Rennbahnquartier entwickeln**

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 20. Februar 2019  
(Drucksache [19/927 S](#))

1. Die Stadtbürgerschaft nimmt die legitime Herausforderung der Initiatoren des Volksbegehrens offensiv an und setzt sich in den Wochen bis zur Abstimmung für ein „Nein“ zu der durch das Volksbegehren begehrten Null-Lösung ein.
2. Die Stadtbürgerschaft fordert für den Fall der Ablehnung des Null-Lösungs-Volksbegehrens der Bürgerinitiative den Senat auf,
  - a) folgende Eckpunkte bei der weiteren Planung des Rennbahnquartiers zur Grundlage zu machen:

- Eine verbindliche Festlegung, dass der circa fünf Hektar große Grünbereich im Nordosten des Geländes mit seinem Altbaumbestand erhalten bleibt. Im weiteren Planungsprozess werden weitere große Flächen für Grün/Gewässer, Freizeit und Sport geschaffen, sodass in der Konsequenz für Grün, Freizeit und Sport ungefähr die Hälfte der Flächen von Bebauungen freigehalten wird. Dabei sollen Gewässer und Grünflächen ökologisch aufgewertet werden.
  - Ziel der Planung ist es, auf der verbleibenden Resthälfte der Flächen ein Zukunftsquartier zu entwickeln mit bezahlbaren und innovativen Wohnangeboten. Es wird ein Mix unterschiedlicher Bebauungen angestrebt, der sowohl die Segmente Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser als auch maßvollen Geschößwohnungsbau sowie gegebenenfalls gebietsverträgliche Dienstleistungen umfasst. Insbesondere wird auch bauträgerfreies Bauen ermöglicht. In dem neuen Quartier werden keine Hochhäuser entstehen.
  - Die Orientierung an einer Größenordnung von rund 1 000 Wohneinheiten wird dabei berücksichtigt.
- b) im Rahmen des weiteren Planungs- und Beteiligungsprozesses die zukünftige Baudichte in Abhängigkeit vom Mix der Gebäudetypen und Nutzungen zu konkretisieren und die Wünsche und Anregungen des Regionalausschusses Rennbahn aus seiner Sitzung vom 12. Februar 2019, insbesondere die Vergabe von Grundstücken in Erbpacht und den sozialen Wohnungsbau durch kommunale Wohnungsbaugesellschaften, einzubeziehen; Ziel ist eine integrierte Planung unter Einbeziehung der infrastrukturellen Einbindung im Bremer Osten insgesamt.
- c) neben den gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren breite Beteiligungsprozesse zu organisieren, die neben den Anrainern auch anderen wohnungsbaupolitisch Interessierten offenstehen.